

Fürsorge für Kriegsinvalide. Am 24. d. wurde die zweite Hauptversammlung der Gesellschaft zur Fürsorge für Kriegsinvalide in Anwesenheit der Ehrenpräsidentin des Damenkomitees der Gesellschaft Prinzessin Elisabeth von und zu Liechtenstein, Erzherzogin von Oesterreich, und der Präsidentin Prinzessin Fanny von und zu Liechtenstein sowie verschiedener Vertreter der Behörden abgehalten. Dem Rechenschaftsberichte pro 1916 ist zu entnehmen, daß mit Ende vorigen Jahres 936 Kriegsbeschädigte in Fürsorge der Gesellschaft gehalten sind und die Summe der an sie verteilten Barunterstützungen Nr. 54.202 -- betrug. Die Gesellschaft bezeichnet als ihre Hauptaufgabe die Selbständigmachung der Kriegsinvaliden, die sie in der Weise ermöglicht, daß sie dem Invaliden nicht nur die erforderlichen Geldmittel zur Errichtung, bezw. Wiedereröffnung eines gewerblichen oder Handelsbetriebes zur Verfügung stellt, sondern ihm auch durch Rat und Tat bei der Errichtung, beim Wareneinkauf usw. solange beisteht, bis das Unternehmen gesichert erscheint. Im Berichtsjahre wurde auf diese Weise 33 Kriegsverletzten die Gründung eines eigenen Gewerbes, bezw. Geschäftsbetriebes und 7 Invaliden die Wiedereröffnung des Betriebes ermöglicht.